

# Übers Meer und zum Kronprinzen



Mit Musikstücken vom Inselreich der Briten begeisterten am Samstagabend die Sänger des MGV unter der Leitung ihres Dirigenten Dietmar Schultz beim Herbstkonzert die Zuhörer. Fotos: (dwe)

**Borghorst - Wer gerne wissen möchte, wie man den musikalischen Nerv des Publikums trifft, der sollte auf jeden Fall das Herbstkonzert des Männergesangsvereins Borghorst besuchen. 399 Musikfreunde hatten am Samstagabend diesen Gedanken und waren nach einem mehr als zweistündigen Programm mit breitgefächelter „Musik von der Insel“ hellauf begeistert. Im Originalschottenrock vom Ersten und Zweiten Vorsitzenden Marcus Hues und Helmut Tegethoff zweisprachig begrüßt, hieß es gleich für die Zuhörer**

**„Once Again“. Wie sagte Moderator Clemens Klamra zu Anfang: „Wir werden uns musikalisch auf eine Insel begeben, wo es das weltbekannte Loch Ness, Schottenwitze, Bier ohne Schaum und einen Kronprinzen in der Warteschleife gibt“.**

Das von der Insel außer bekannten Shantys, Irish Folk, den Beatles und Elton John auch ungewöhnliche Klänge kommen, konnte das Publikum am Samstag in der Aula des Städtischen Gymnasiums von den **Ems Highlandern** hören. Die 14 Emsdettener „Dudelsack“ Pipes und Drums unter Leitung ihres Pipe Majors Sebastian Thomas zogen das Publikum mit betörenden Stücken wie „Farewell to Camraw“ in ihren Bann. Beim gem einsamen Auftritt mit dem MGV und „Mull of Kenty're“ war der Bann dann ganz gebrochen und die Musiker wurden mit lautstarkem Applaus belohnt. Zuvor hatten die 47 Sänger des MGV begleitet von einer Combo aber bereits gezeigt, dass Dirigent Dietmar Schultz in monatelanger Arbeit mit den Sängern die richtigen Töne getroffen hat.

„Die letzten Wochen mit vielen Sonderproben waren besonders hart. Aber, der letzte Schliff der Stimmen muss ja passen“, betonte Pressesprecher Franz Laumann. Für Marcus Hues war besonders erfreulich, dass in diesem Konzert einige neue, junge MGV-Sängerstimmen mitwirkten: „Über weiteren Sängernachwuchs würden wir uns freuen. Schließlich wollen wir ja auch in einigen Jahren noch Herbstkonzerte geben können“. Das „Britische Herbstprogramm“ für dieses Jahr hatten Vorstand und Dirigent übrigens gemeinsam geplant, und war sofort bei allen Sängern gut angekommen. Höhepunkte des Programms waren aber neben den MGV-Matadoren vor allen die Solistinnen Anja Große Brinkhaus und Rita van Nek, welche sogar in den Vereinigten Staaten überaus erfolgreich war. Als Anja Große Brinkhaus mit klarer Stimme begleitet von Dietmar Schultz auf dem Keyboard ihr „Greensleeves“ sang wurde es ganz still im Foyer. Der anschließende Beifall war umso kräftiger.

Vorher verkündete der MGV vielstimmig, dass er gerne übers Meer segeln möchte, und unterm Schottenrock rein gar nichts sei. Mit „She loves you“ begann vor fast 50 Jahren auch in Deutschland die Beatles-Manie. Die MGV-Manie begann beim Herbstkonzert mit „Sie liebt Dich, Ja, Ja, Ja“. Nach der Pause präsentierte sich der MGV mit Schottenschärpe: Mal ganz was anderes. Wilhelm Kröning konnte die Zuschauer sofort mit „Always look on the bright side of life“ begeistern. Mit weiteren Titeln wie „Anchors aweigh“ und „Die letzte Rose“, bearbeitet von Dietmar Schultz, wurde die gute Stimmung immer besser. Die „fünf singenden Dockarbeiter“ Markus Hues, Heiner Bleiber, Ingo David, Wilhelm Kröning und Martin Bussmann setzten mit „Farewell to Camraw“ und „Molly Malone“ einen weiteren Glanzpunkt des Konzertabends. Klassiker wie „Sailing“, „Wo meine Sonne scheint“ sowie „Candle in the wind“, letzteres vom Dirigenten gespielt und gesungen, durften beim Inselkonzert nicht fehlen. Ohne Zugabe konnten die Akteure nicht von der Bühne, die diesmal aus Sicherheitsgründen nur spärlich dekoriert war. Mit „Amazing Grace“ verabschiedeten sich die beiden Solistinnen und alle Sänger und Musikanten vom Publikum, das stehend applaudierte.